

Art Your Village – der fremde Blick

Bad Ischl | Salzkammergut 6. Juni 2024

Was, wenn das Fremde ins Salzkammergut Einzug hält? Nicht als Eingriff, sondern als künstlerischer Perspektivenwechsel, der den Blickwinkel verändert und damit Neues, Unbekanntes zulässt. Darf das an einem Ort, wo man lieber – außerhalb der Saison – unter sich ist, geschehen und was wird dadurch möglich? Die künstlerischen Beiträge von „Art Your Village – der fremde Blick“ kommen aus interdisziplinären künstlerischen Disziplinen – Bildende Kunst, Musik und Installationen – und bespielen 11 vorwiegend kleine Orte wie Bad Aussee, Bad Mitterndorf, Grundlsee, Grünau im Almtal, Scharnstein, Roitham am Traunfall, Kirchham, St. Konrad, Pettenbach, Obertraun und Gosau.

Ausgangspunkt für die teilnehmenden Künstler*innen und Künstler*innen-Gruppen – Studio Clemens Bauder (AT) + ConstructLab + Bureau Inzukunft: KOKO – Kollaborative Konstruktionen (DE), Willi Dorner (AT), Karoline Hjorth (NO) & Riitta Ikonen (FL), Smirna Kulenovic (BIH), Elena Mazzi (IT), Katrīna Neiburga (LVA), Emeka Ogboh (NG), Dirk Schlichting (DE), Fabian Faltin (AT), Simon Starling (UK), Antoine Turillon (FR) & Hannes Zebedin (AT) – sind die Menschen und ihre Lebens- und Arbeitswelten aus dieser Region. Alle haben eigens für diese Orte Interventionen, Skulpturen, Performances konzipiert oder laden zum Besuch ein. Verhandelt werden in der von Gottfried Hattinger kuratierten Ausstellung „Art Your Village – der fremde Blick“ lokale Identitäten und Eigenheiten, wie sie sich im Sinne der Programmlinie „Kultur im Fluss“ zum „großen Ganzen“ verhalten.

„Das Bedürfnis nach einer klaren kulturellen Identität scheint in einer Welt, die global voneinander abhängt, nachvollziehbar. Aber ist diese so eindeutig feststellbar? Der französische Philosoph François Jullien beschreibt, dass das Wesen der Kultur die Veränderung ist. In der von Gottfried Hattinger kuratierten Gruppenausstellung „Art Your Village – der fremde Blick“ initiiert die Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 einen Prozess, Bräuche, Traditionen oder eine gemeinsame Sprache als Ressourcen zu begreifen, die prinzipiell allen zur Verfügung stehen und auf unterschiedliche Weise genutzt werden können, um das Zukünftige zu gestalten, auch mit der Bewusstheit, dass Konflikte und Streitpunkte möglich sind, die wiederum Teil von Veränderungen sind.“ Elisabeth Schweeger, Künstlerische Geschäftsführung Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024

„Der forschende künstlerische Blick von außen richtet sich auf lokale Gemeinschaften, auf Traditionen und Rituale, Geschichte und Geschichten, auf kulturelle Aktivitäten, vielleicht auch auf Seltsamkeiten, Konflikte und Streitpunkte. Bei diesem Projekt geht es um Besonderheiten und Eigenheiten von Orten im Salzkammergut. Künstlerinnen, Künstler oder Gruppen von außerhalb und manchmal von weit her setzen sich mit diesen Orten auseinander und entwickeln Interventionen aufgrund ihrer Erfahrungen und Erlebnisse während der Recherchen. Herausgekommen ist ein breites Spektrum an künstlerischem Tun.“ Gottfried Hattinger, Kurator, Art Your Village – der fremde Blick

Einladung zur Eröffnung | Bad Aussee

Willi Dorner: ASRAPHAEL – Hermann Markus Preßl

Musikalischer Spaziergang durch Bad Aussee, Chlumeckyplatz Sa, 08/06/2024 ab 14.00 Uhr

Es spricht:

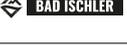
Willi Dorner, Künstler

Eröffnung der Ausstellung 16.00 Uhr, Hauptstraße 51

Es sprechen:

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

Funding Bodies	   
Top Partner	
Destination Partner	
Official Partner	  

Martina Reischauer, Kulturbeauftragte Stadtgemeinde Bad Aussee i.V. Bürgermeister Franz Frosch
Manuela Reichert, Kaufmännische Geschäftsführung Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024
Wendelin Pressl, Konzeptionist der Ausstellung

Anmeldung für Medienvertreter*innen zur Eröffnung in Bad Aussee und den Bustouren

Christina Werner | Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024
M: +43 699 10 48 70 72, c.werner@salzkammergut-2024.at

Fotos

<https://www.dropbox.com/scl/fo/h50m3prrkvdt04aowy5j4/AAMv31YrnbXaCPhrJv2iAY?rlkey=tz3a2t6914egyofviw26deuv&st=87h4nslr&dl=0>

GEFÜHRTE BUSTOUREN

• Bustouren Almtal

Onlinebuchung erforderlich <https://ticketing.salzkammergut.at/de/buyingflow/tickets/10570>

Sa, 22/06 und **So, 23/06** Sonderbusse ab Bahnhof Wels und Bad Ischl mit Zustiegsmöglichkeiten in Ebensee und Gmunden

Sa, 22/06 Abfahrt 11.00 Uhr ab Bad Ischl und 11.30 Uhr ab Wels | **Rückfahrt** 21.00 Uhr nach Wels und Bad Ischl

Stationen Roitham am Traunfall – Dirk Schlichting: Die Salzmadonna | **St. Konrad** – Karoline Hjorth & Riitta Ikonen: Eyes as Big as Plates | **Grünau im Almtal** – Smirna Kulenovic: Hippies & Hunters | **Kirchham** Studio Clemens Bauder + ConstructLab + Bureau Inzukunft: KOKO – Kollaborative Konstruktionen

So, 23/06 Abfahrt 09.15 Uhr ab Bad Ischl und 10.00 Uhr ab Wels | **Rückfahrt** 16.30 Uhr nach Wels und Bad Ischl

Stationen Pettenbach – Elena Mazzi: KURRENT | **Roitham am Traunfall** – Dirk Schlichting: Die Salzmadonna | **Kirchham** Studio Clemens Bauder + ConstructLab + Bureau Inzukunft: KOKO – Kollaborative Konstruktionen | **Scharnstein** – Fabian Faltin: Rederei Scharnstein

• Bustouren Bad Aussee, Obertraun, Gosau

Onlinebuchung erforderlich <https://ticketing.salzkammergut.at/de/buyingflow/tickets/10570>

Fr, 12/07 und **So, 13/07** Sonderbus ab Bahnhof Bad Ischl mit Zustiegsmöglichkeit in Bad Goisern

Abfahrt 13.15 Uhr | **Rückfahrt** 21.00 Uhr

Stationen Bad Aussee Willi Dorner: Hermann Markus Preßl (Ausstellung) | **Obertraun** Simon Starling: The Hallstätter See Pavillon (Inverted) | **Gosau** 19.00 Uhr Lesung Paul Jaeg, 20.00 Uhr Die RabtaldirndlIn: FËST

• Bustour Gosau, Obertraun, Bad Aussee, Grundlsee

Onlinebuchung erforderlich <https://ticketing.salzkammergut.at/de/buyingflow/tickets/10570>

So, 14/07 Sonderbus ab Bahnhof Bad Ischl nach Gosau

Abfahrt 09.15 Uhr | **Rückfahrt** 21.00 Uhr

Stationen Gosau Die RabtaldirndlIn: FËST | **Obertraun** Simon Starling: The Hallstätter See Pavillon (Inverted) | **Bad Aussee** Willi Dorner: ASRAPHAEL – Hermann Markus Preßl (Ausstellung) | **Grundlsee** Katrīna Neiburga: The Memory Hut (Die Hütte der Erinnerung)

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

Tickets und Preise

Halbtagestouren Sa 22/06 und So 23/06 € 32,-/30,-

Halbtagestouren Fr 12/07 und Sa 13/07 € 47,-/45,- inkl. Eintritt FĚST/Gosau

Ganztagestour So 14/07 € 52,-/50,- inkl. Eintritt FĚST/Gosau

Eintritt FĚST/Gosau € 20,-/18,-/17,-

Ermäßigung mit der Kulturcard 2024 jeweils € 10,- (Bustouren)

Tickets erhalten Sie beim Tourismusverband Bad Ischl oder online unter

<https://ticketing.salzkammergut.at/de/buyingflow/tickets/10570>

Infos und Anfragen buero@salzkammergut-2024.at

Ausseerland I Bad Aussee

Willi Dorner: ASRAPHAEL – Hermann Markus Preßl, Sa, 08/06/2024 ab 14.00 Uhr

Der Choreograf und Künstler Willi Dorner widmet dem Bad Ausseer Komponisten und Musikforscher Hermann Markus Preßl (* 1939 in Altaussee, † 12. 1994 in Nea Mouchri) eine außergewöhnliche Hommage. In Form eines musikalischen Stadtspaziergangs wird ein abwechslungsreicher Einblick in Preßls musikalisches Werk geboten. An neun Stationen in Bad Aussee werden ausgewählte Stücke aufgeführt. Den Abschluss des Spaziergangs bildet die spektakuläre Uraufführung von *Novellette*: Vier Blasmusikgruppen des Blasmusikbezirksverbands Bad Aussee ziehen aus verschiedenen Richtungen in die Stadt ein und lösen sich allmählich auf, wonach sich die einzelnen Musiker*innen im Stadtzentrum verteilen und weiterspielen, sie durchströmen und durchdringen Bad Aussee mit Musik.

Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen Hermann Markus Preßls Sammlung afghanischer Musikinstrumente aus den 1960er Jahren, Klangobjekte und Collagen, in denen Willi Dorner auf die aktuelle Situation des von Krieg und Leid in Mitleidenschaft gezogenen Landes Bezug nimmt

Willi Dorner lebt und arbeitet in Wien, wo er seine künstlerischen Arbeiten entwickelt, die auf internationale Tournee gehen. Seine Projekte umfassen Bühnenstücke, ortsspezifische Aufführungen und Installationen. Willi Dorner ist auch in den Bereichen Kurzfilm, bildende Kunst und Bühnenfotografie tätig. Die meisten Arbeiten entstehen in Zusammenarbeit mit Künstler*innen und Wissenschaftler*innenn aus verschiedenen Bereichen. Neben seinen international tourenden Tanzperformances ist es Willi Dorner ein Anliegen, Veranstaltungen zu schaffen, die dem Publikum die Möglichkeit zu neuen Erfahrungen, Einsichten und einer anderen Wahrnehmung des Alltags geben.

14.00 Uhr: Musikalischer Spaziergang

1. Station Chlumeckyplatz (Oberer Markt) I Vocal Forum Graz unter der Leitung von Franz Herzog
Asralda für 7 + 5 Singstimmen und javanischen Gong, 1982

2. Station Feuerwehrhaus I Zebinger, Eiberger, Forbecini
So ist das Leben – ein Continuum für Cembalo, Flöte und Oboe

3. Station Ischler Straße Café Strenberger I Kathi Lugmayr
Ronde 1 für Sopranino und Bassflöte, Sirene und Ratsche

4. Station Kreisverkehr am Kurhausplatz I Demetrius Polyzoides
LET-IT für Geige allein

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

Funding Bodies	 mit Unterstützung von    3
Top Partner	
Destination Partner	
Official Partner	 

5. Station Hauptstraße vor dem Rathaus I Vocal Forum Graz unter der Leitung von Franz Herzog
Ronde: I, du, all meine Gspån (Zum Mitsingen)

6. Station Meranplatz vor der Spitalkirche I Demetrius Polyzoides
6,2044844017*10.23 für Geige allein

7. Station Katholische Pfarrkirche St. Paul I Herbert Bolterauer
Orgelpunkt 1

8. Station in ganz Bad Aussee I Blasmusikkapellen des Blasmusikbezirksverbands Bad Aussee
Novelette

16.00 Uhr

Eröffnung der Ausstellung ASRAPHAEL – Hermann Markus Preßl

Ort Geschäftslokal, Hauptstraße 51, 8990 Bad Aussee

Dauer 09/06 – 20/08/2024

Öffnungszeiten Fr – So 14.00 – 18.00 Uhr, sowie am 09/07, 23/07, 06/08, 20/08/2024 19.00 – 21.00 Uhr

Mitwirkende Willi Dorner, Vocal Forum Graz, Zebinger/Eibinger/Forbecini, Kathi Lugmayr, Demetrius Polyzoides, Herbert Bolterauer, die Blasmusikkapellen des Blasmusikbezirksverbands Bad Aussee

Ausseeerland I Bad Mitterndorf

Antoine Turillon & Hannes Zebedin: Kohle

Aufbau der Köhlemeiler Mi, 05/06 und Do, 06/06/2024

Anzünden des Meilers bei Dämmerung Do, 06/06/2024

Vortrag und Diskussion *Abseits der Spekulation – gewinnbringende Konzepte für den ländlichen Raum*
Sa, 08/06/2024, 18.30 Uhr

Ort Neuhofen 36, 8983 Bad Mitterndorf

Dauer 05/06 – 12/06/2024

Die jahrhundertelange Tradition der Köhlerei ist inhaltlicher Ausgangspunkt für die Intervention „Kohle“ von Antoine Turillon & Hannes Zebedin. Das Künstlerduo errichtet einen Kohlemeiler an jenem Grundstück im Ortsteil Neuhofen von Bad Mitterndorf, auf dem ein Chalet-Dorf hätte errichtet werden sollen. Durch den Kauf des Grundstücks des Bildhauers Ferdinand Böhme wurde dies verhindert. Ein Teil der bereits errichteten Chalet-Fassade wird in den Kohlmeiler integriert. Antoine Turillon & Hannes Zebedin thematisieren den Prozess der Errichtung, des Betriebs und der Verteilung der Kohle als einen sozialen Prozess, indem sie die lokalen baulichen Besonderheiten in Bad Mitterndorf aufgegriffen und die jüngste Entwicklung im Ort miteinbeziehen, um den Eingriff in die Landschaft zu reflektieren. Wenn der Verkohlungsprozess beendet ist (voraussichtlich ab 13. Juni), wird die Holzkohle in Säcken abgefüllt und an den Orten von Art Your Village verteilt.

Antoine Turillon, * 1982 in Frankreich. Die Arbeiten des bildenden Künstlers entstehen meist im öffentlichen Raum, vielfach in kollaborativen und ortsbezogenen Ansätzen. Sein Zugang hinterfragt traditionelle Darstellungsformen, und schafft damit Räume für soziale Prozesse, die ein tieferes Verständnis für die aktuellen Herausforderungen unserer Zeit schaffen und neue Wege der Wahrnehmung eröffnen.

Hannes Zebedin, * 1976 in Lienz. Er lotet in seiner künstlerischen Praxis das Spannungsfeld zwischen künstlerischem Experimentieren und politischem Aktivismus aus mit dem Ziele die Lücke zwischen dem Beschreiben der Realität und tatsächlicher Realität zu erkunden. Seine Projekte finden sowohl in White Cube als

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

Funding Bodies	   
Top Partner	
Destination Partner	
Official Partner	 

auch im öffentlichen Raum statt. Er lebt und arbeitet in Sela na Krasu (Slowenien) und Wien.

Ausserland | Grundlsee

Katrīna Neiburga: The Memory Hut (Die Hütte der Erinnerung)

Eröffnung mit Performance So, 14/07/2024, 19.00 Uhr

Ort Steinarena I Anmarsch ca. 20 Min., ab Parkplatz, Freizeitzentrum Gössl, Zugang über Ranftlmühle – den Wegweisern folgend

Dauer 15/07 – 03/08/2024

Öffnungszeiten Mi, So, 14.00 – 19.00 Uhr

Für The Memory Hut (Die Hütte der Erinnerung) taucht Katrīna Neiburga in die Welt der Mythen und Geschichten des Waldes, der Krampusse und Waldgeister ein. Für ihren gleichnamigen Film und ihre Live-Performance hat sie eine für das Ausseerland typische Hütte gefunden und sich für den Wald rund um den Grundlsee entschieden. Wundersamen Gestalten ist sie im Wald begegnet, auch dem Ausseer Urgestein Burgl Schramml, die sie liebevoll in die Geheimnisse des Waldes eingeweiht hat. Die Geräusche und Stimmen hat Anna Fišere in einer Komposition für Katrīna Neiburgas Film verarbeitet. Gemeinsam wird auch sie mit dem Musiker Toni Burger in Katrīna Neiburgas Live-Performance in der Steinarena auftreten. Diese ist zugleich der Auftakt für den Film, in dem die Künstlerin die Mythen, Geschichten und Erinnerungen, die sie im Ausseerland sammeln konnte auf eine ästhetisch spannende Weise visualisiert.

Katrīna Neiburga gehört zu den wichtigsten und produktivsten Künstler*innen der zeitgenössischen lettischen Kunstszene. Sie erhielt mehrere Auszeichnungen, darunter 2009 den renommierten Purvītis-Preis sowie 2013 und 2022 zwei große lettische Musikpreise und den Theaterpreis Spēlmaņu Nakts. 2015 vertrat sie zusammen mit dem Künstler Andris Eglītis Lettland auf der 56. Biennale von Venedig. Sie hat Bühnenbilder und Videoprojektionen für viele Opernhäuser und Theater entworfen, darunter für das LNO, die Bastille-Oper in Paris, das schwedische Freilichttheater Dalhalla, das Mariinsky-Theater in Sankt Petersburg, das Theater Vanemuine in Tartu, das Neue Theater in Riga, das Theater Valmiera, das Theaterfestival Valmiera und andere.

Almtal | Grünau im Almtal

Smirna Kulenovic: Hippies & Hunters

Klanginstallation und Filmpräsentation Sa, 22/06 und So, 23/06/2024, 17.00 Uhr

Ort Pfarrsaal Kirchenplatz 3, 4645 Grünau im Almtal

In ihrer Klanginstallation und ihrem Dokumentationsfilm *Hippies & Hunters* führt Smirna Kulenovic die Tradition von zwei lokalen Klangtraditionen im Almtal zusammen: das Jodeln – praktiziert von Geschichtenerzähler*innen, Jäger*innen und Bäuer*innen – und die Gesänge der buddhistischen Gemeinschaft im Gomde-Zentrum in Scharnstein. Den Prozess der Zusammenführung der beiden Gemeinschaften und die Entwicklung einer gemeinsamen musikalischen Sprache hält die Künstlerin in einem Dokumentationsfilm fest. In ihrer Filmdramaturgie verschwimmen Fiktion und Realität, performative und mystische Rituale in den Wäldern und Flüssen im Almtal verschmelzen zu einer Einheit. *Hippies & Hunters* ist das Ergebnis eines transdisziplinären Forschungsprozesses, der die Interaktionen der Bewohner*innen beider Orte zum Ausgangspunkt nimmt. Beleuchtet wird die gegenseitige Skepsis und die Stereotypen, die jede Gruppe gegenüber der anderen hegt. Zu sehen sind die anfänglichen Missverständnisse und deren Überwindung durch die transzendente Qualität des Klangs als Medium. Der Klang selbst schafft das tiefere Verständnis für das „Andere“ und zu Beginn des Prozesses „Fremde“.

Smirna Kulenovic ist eine transdisziplinäre Künstlerin, Forscherin, Filmemacherin, Dozentin und Doktorandin an der Universität der Künste Berlin, Fakultät Bildende Kunst. Derzeit arbeitet sie mit dem Open Documentary

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72



Lab des MIT, dem Ars Electronica Center und dem Bohemian Pavilion in Venedig zusammen. Zu ihren internationalen Engagements gehören die Yale School of Architecture, die Yale School of Drama, Oxford, das Royal Institute of Arts Stockholm, die University of London, die Syracuse University New York und andere.

Almtal | Scharnstein

Fabian Faltin: Rederei Scharnstein

In Kooperation mit dem Kulturverein Schönau8 mit Heinz Steinböck, Charlotte Bastam, Max Höfler

Kontakt | Beauftragung | Rede hallo@rederei-scharnstein.at

Rede für die Bahnhofskatze am Bahnhof Scharnstein-Mühldorf FÜR DIE KATZ So, 23/06/2024, 15.30 Uhr

Dauer Im Sommer bis in den Herbst

Ort Kulturverein Schönau8, 4644 Scharnstein

Was wären die „Hochs“ und „Tiefs“ im Leben einer Gemeinde, würden sie nicht auch von schwungvollen Reden begleitet? Ob zu Hochzeit oder Begräbnis, Matura oder Pensionierung, Betriebsjubiläum, Richtfest oder Erntedank – durchs Reden, sagt man, kommen die Leut z’sam. Aktuell scheint sich das öffentliche Wort aber auch immer stärker in die „Sozialen Medien“ zu verlagern, aufgesplittet in Echokammern und private Kanäle, die zynisch der „freien Rede“ huldigen. Im Rahmen von „Art Your Village – der fremde Blick“ und in Zusammenarbeit mit dem Kulturverein Schönau8 hat Fabian Faltin die Rederei Scharnstein, eine künstlerische Agentur für Reden in der Gemeinde Scharnstein, ins Leben gerufen. Die Bewohner*innen haben die Möglichkeit einen Sommer lang bis in den Herbst kostenlos Reden und Ansprachen zu buchen unter hallo@rederei-scharnstein.at. Im Mittelpunkt von Fabian Faltins künstlerischer Arbeit steht der wertschätzende Dialog und das gemeinsame Arbeiten mit den Scharnsteiner*innen. Aktuelle Reden auf Instagram: [rederei_scharnstein](https://www.instagram.com/rederei_scharnstein)

Fabian Faltin ist Künstler, Gärtner und Redner. Er unterrichtet Public Speaking an der Anton Bruckner Privatuniversität für Musik, Schauspiel und Tanz und zeigt seine oft autofiktionalen Performances bevorzugt in unkonventionellen Gebäuden, Orten, und Communities in ganz Europa. www.fabianfaltin.com

Almtal | Roitham am Traunfall

Dirk Schlichting: Die Salzmadonna

Festakt | Aufstellen des Salzsteins Sa, 22/06/2024, 12.00 Uhr

Abschlussfest | Übergabe der Salzmadonna an die Bewohner*innen von Roitham am Traunfall

Do, 15/08/2024

Ort Raiffeisenplatz, 4661 Roitham am Traunfall

Dauer 23/06 – 15/08/2024

Im Salzbergwerk in Altaussee hat Dirk Schlichting für seine Skulptur „Die Salzmadonna“ ein wunderbares Stück Salzstein gefunden. Beginnend mit dem Herausschlagen des Salzsteins im Bergwerk Altaussee zeichnet Schlichting den Weg des Salztransports nach Roitham am Traunfall nach. In einem Festakt wird der Salzstein am Raiffeisenplatz am Samstag, den 22. Juni um 12.00 Uhr aufgestellt. Danach wird Schlichting öffentlich aus dem Sandstein „Die Salzmadonna“ weißeln. Damit erinnert der Künstler an die 600jährige SalzschiFFahrt auf der Traun und an die ehemalige wirtschaftliche Bedeutung von Roitham. Hier haben die Roithamer Fallbauern für Zug und Gegenzug der Zillen gesorgt, hier, am Traunfall wurde der gute Fall gebaut. Ausgangspunkt für die Idee war für Schlichting die Flößer-Madonna am Traunfall, die den SalzschiFFern göttlichen Beistand bei ihren gefährlichen Fahrten geben sollte. Nach der Aufstellung wird sich „Die Salzmadonna“ im Laufe der Zeit durch die Witterungseinflüsse wieder auflösen.

Dirk Schlichting, * 1965, studierte an der Akademie in Münster bei Joachim Bandau. Er hat mehrere Förderpreise erhalten und kann auf zahlreiche Gruppenausstellungen und Einzelausstellungen zurückblicken. Bekannt

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

Funding Bodies	   
Top Partner	
Destination Partner	
Official Partner	  

geworden ist Schlichting mit seinen in situ-Arbeiten, bei denen er die jeweilige Umgebung in der und für die er Arbeiten entwirft zum Ausgangspunkt nimmt. Oft basieren sie auf einem bewussten, spielerischen oder ironischen Bruch mit konventionellen Sichtweisen. Schlichting reagiert mit temporären Eingriffen mit Skulpturen, Bauten und kommunikativen Interventionen auf vorgefundene Situationen vor Ort. Lebt und arbeitet in Herne.

Almtal | Kirchham

Constructlab + Bureau Inzukunft + Studio Clemens Bauder: KOKO – Kollaborative Konstruktionen

Eröffnung und Einweihung des gemeinsamen Tanzbodens Sa, 22/06/2024, 19.00 – 22.00 Uhr

Ort Im Tal, auf der „Weingärtner-Wiese“ an der Laudach (Koordinaten: 47°58'11.5"N 13°54'00.6"E 47.969851, 13.900158)

<https://goo.gl/maps/4N5RVrzjDqUu9Jwe6>

Dauer 23/06 – 04/08/2024, jeweils Do – So 12.00 – 22.00 Uhr | Programm zum Mitmachen und Workshops unter www.ko-ko.org oder auf Instagram @koko_kirchham

Wie bildet sich Gemeinschaft? Was bedeutet kollaboratives Arbeiten und Gestalten in der Region? Im Zentrum von KOKO – Kollaborative Konstruktionen steht die prozessorientierte Auseinandersetzung mit der Gemeinschaft, ihren Motiven und das gemeinsame Tun im Hinblick auf unseren Umgang mit Natur, Umwelt und Ressourcen. Im Rahmen von „Art Your Village – der fremde Blick“ entwickelt KOKO auf der „Weingärtner-Wiese“ an der Laudach einen prototypischen Ort des Gemeinschaftens. Im Dialog und Austausch zwischen den Bewohner*innen von Kirchham und lokalen, regionalen und internationalen Künstler*innen entsteht ein lebendiger Treffpunkt, an dem verschiedenste Performances, Workshops, Diskussionen und Interventionen realisiert werden. Dafür startet das angewandte, temporäre und wandelbare Forschungslabor mit einer großen Plattform und einem kollektiven Dach. In drei Ateliers erweitert sich der Ort Schritt für Schritt um vier „Wanderdächer“, um verschiedene Objekte zur Fermentation und für den Müßiggang an und in der Laudach sowie um ein experimentelles Gasthaus, in dem alle willkommen sind. Im Mittelpunkt des gemeinsamen Arbeitens und Forschens stehen traditionelle, künstlerische, kulturelle und handwerkliche Praktiken aus dem Salzkammergut und die Geschichten rund um den Flussraum der Laudach.

Clemens Bauder hat an der Kunstuniversität in Linz Architektur studiert und arbeitet mit seinem Studio in den Grenzbereichen von Architektur, Kunst und Installation. Seine Arbeiten reichen von benutzbaren Skulpturen bis hin zu experimentellen Rauminstallationen. Lebt und arbeitet in Linz.

Alexander Römer / CONSTRUCTLAB Architekt, Designer und Zimmermann. Alexander Römer ist Initiator des internationalen Netzwerks Constructlab und war Mitglied des EXYZT-Kollektivs in Paris. Im Vordergrund steht die Zusammenarbeit mit lokalen Gemeinschaften und der Wissenspool des Einzelnen.

Felix Ganzer arbeitete im Kontext von Design Build Projekten in Südafrika, Indien und Nicaragua. Im Fokus seiner praktischen Arbeit stehen partizipatorische und emanzipatorische Strategien und Prozesse zur Entwicklung von Architektur und gestalteter Umwelt.

Almtal | Pettenbach

Elena Mazzi: Kurrent

Intervention im öffentlichen Raum mit II Letterista

Ortsführung So, 23/06/2024, 10.30 Uhr (Start: Bartlhaus, Museumstraße 16)

Bis heute prägt ein besonderes kulturelles Erbe Pettenbach: die kalligrafische Sammlung des Schrift- und Heimatmuseums im Bartlhaus, das auf Initiative des Kalligrafen Leopold Feichtinger in den 1990er Jahren ins Leben gerufen wurde. Inspiriert vom außergewöhnlichen Fundus – einer Vielzahl von Exlibris und kalligrafischen

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72



Blättern sowie ca. 400 Sgraffitos und im Dialog mit dem Erbe, das Leopold Feichtinger an den Wänden in Pettenbach hinterlassen hat, gestaltet Elena Mazzi Schilder, Wegweiser und Graffiti im Ortsbild von Pettenbach. Ebenfalls mitbezogen in die Gestaltung hat die Künstlerin, die Wünsche der Pettenbacher*innen, wie sie in Zukunft ihr Dorf bewohnen wollen. Begleitend zur Ausstellung im Ort, die bei einem Spaziergang durch Pettendorf erlebbar wird, ist eine Publikation in Zusammenarbeit mit Maryam Fanni, Doktorandin für Design an der HDK Academy of Design and Crafts entstanden. Sie beschäftigt sich mit Leitsystemen als Technologie zur Kontrolle der ästhetischen Ordnung in der Stadt.

Elena Mazzi, *1984. Studium an der Universität von Siena und an der IUAV in Venedig. Anschließend absolvierte sie eine Ausbildung an der Königlichen Kunsthochschule in Stockholm. Ihre Werke waren bisher in Einzel- und Gruppenausstellungen wie u.a. in Basel, Neapel, Bozen, Stockholm, London, Brüssel, Florenz, Seoul, auf der 16. Quadriennale Rom, der GAM in Turin und der 14. Istanbul Biennale zu sehen. Preise: Cantica21, XVII. Ermanno Casoli Preis, STEP Beyond Preis, OnBoard Preis, VISIO Young Talent Acquisition Preis, Eneganart Preis, Illy Stipendium für Unidee, Preis der Pistoletto Kirchham Foundation, nctm and art Preis, Preis der Sandretto Re Rebaudengo Foundation, Preis der Lerici Foundation.

Almtal | St. Konrad

Karoline Hjorth & Riitta Ikonen: Eyes as Big as Plates

Eröffnung Fr, 21/06/2024, 14.00 Uhr

Spaziergang Sa, 22/06/2024, 14.00 Uhr

Ort 7-Brücken-Weg zwischen Badeseesee und Gasthof Silbermair den Wegweisern folgend

Permanent begehbar

Das Werk bildet den fotografischen Abschluss der Begegnungen mit Menschen aus St. Konrad, wobei sich die mitwirkende Person in eine Figur verwandelt, die sich an einem Ort ihrer Wahl in die Umgebung einfügt. Das laufende Projekt *Eyes as Big as Plates* kartiert die Zugehörigkeit des modernen Menschen zur Natur und die vorgeschlagene Arbeit sieht vor, die teilnehmenden Personen aktiv in die Erstellung des fotografischen Porträts einzubeziehen. Zu den Porträts von Menschen aus St. Konrad gesellen sich ebenso viele aus fernen Ländern. Das norwegisch-finnische Künstlerduo Karoline Hjorth und Riitta Ikonen bringt eine von der Folklore inspirierte Sicht auf die Beziehung zwischen Mensch und Natur ein. 2011 begannen die beiden eine fantasievolle Serie mit dem Titel *Eyes as Big as Plates* als zeitgenössische Erkundung von Figuren aus der nordischen Folklore. Ihre fotografische Odyssee durch 15 Länder und die Erstellung von mehr als 100 Porträts entwickelte sich zu einer allgemeinen Erkundung der Beziehungen des modernen Menschen zur Natur. Jede Fotografie zeigt eine einsame Figur in einer Landschaft, eine Skulptur aus Naturelementen ihrer Wahl.

Riitta Ikonen und Karoline Hjorth haben seit 2011 an Publikationen und Projekten zusammengearbeitet, darunter seit 2011 *Eyes as Big as Plates* und *The World in London* (2012), *Time is a ship that never casts anchor* (2014 – 2018), *Signal, Lights, Connected für die Olympischen Winterspiele in Pyeongchang* (2018), *TEDMED Talk 2020* und *Finnskogen Understories* (laufend). Die finnische Künstlerin Riitta Ikonen erhielt 2008 ihren MA am Royal College of Art. Die norwegische Fotografin, Künstlerin und Schriftstellerin Karoline Hjorth erhielt ihren MA von der University of Westminster (London) im Jahr 2009.

Obertraun

Simon Starling: The Hallstätter See Pavillon (Inverted)

Eröffnung Sa, 12/07/2024, 17.00 Uhr

Dauer 13/07 – 31/10/2024

Ort Am Ufer des Hallstättersees, Alter Salinenhafen Obertraun den Wegweisern folgend

Künstlerische Mitarbeit: Wolfgang Müllegger

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

Funding Bodies	   
Top Partner	
Destination Partner	
Official Partner	 

Der *Hallstätter See Pavillon (Inverted)* wurde von dem sich im Hallstätter See spiegelnden berühmten Salzberg auf der gegenüberliegenden Seite des Sees von Obertraun inspiriert. *Der Hallstätter See Pavillon (Inverted)* begann mit der Entdeckung eines bescheiden eingerichteten Holzschuppens im Herzen von Hallstatt.

Dieses Bauwerk, das ein natürliches Astloch in seiner Frontfassade aufweist, war der Auslöser für die Idee, eine Nachbildung dieses Gebäudes in eine Camera Obscura mit dem Astloch als Öffnung zu verwandeln. Eine Camera Obscura ist eine einfache Lochkamera, die durch den Lichteinfall durch eine kleine Öffnung ein verkehrtes Bild der Außenwelt erzeugt. Damit das dargestellte Bild nicht auf dem Kopf steht, wurde der nachgebaute Schuppen (in Zusammenarbeit mit dem lokalen Künstler und Bootsbauer Wolfgang Müllegger) ebenfalls umgedreht und steht nun auf seinem Dachfirst. Das projizierte Bild, das auf einer geschliffenen Glasscheibe im Inneren erzeugt wird – der See und der Salzberg draußen – ist in Bezug auf das umgedrehte Haus korrekt ausgerichtet. Der Schuppen/Camera Obscura befindet sich in der Nähe des historischen Steinsalzverladehafens von Obertraun. Simon Starling nutzt nun die Lochkamera, um einen großen „Salzabdruck“ mittels einer Salz- und einer Silberlösung dieser auf dem Kopf gestellten Ansicht des Salzberges zu machen. Damit kann Simon Starling das Foto und den Bildgegenstand – den Salzberg – mit den Mitteln seiner eigenen Herstellung – dem Salz – verbinden.

Simon Starling, * 1967 in Epsom, UK, Studium an der Glasgow School of Art. Lebt in Glasgow und Kopenhagen. Er studierte an der Glasgow School of Art und gehört zu den führenden Künstler*innen seiner Generation. In seiner multimedialen Arbeit beschäftigt er sich u. a. mit wissenschaftlichen Entdeckungen sowie globalen wirtschaftlichen und ökologischen Fragen. Er vertrat Schottland bei der 50. Biennale di Venezia 2003 und wurde 2005 mit dem Turner Prize ausgezeichnet. Starlings Werke wurden bereits weltweit in Einzelausstellungen gezeigt, u.a. im Museum für Gegenwartskunst in Basel, im Mass MOCA in North Adams, USA, in der Tate Britain in London, in der Stuttgarter Staatsgalerie und am MUMA in Melbourne, zudem sind sie in international bedeutenden Sammlungen vertreten.

Gosau

Die RabtaldirndlIn: FĚST

Termine Fr, 12/07/2024 und Sa, 13/07/2024, 20.00 Uhr und So, 14/07/2024, 11.00 Uhr

Präsentation der Publikation „Salzkammergut Dialektwörterbuch“ von und mit Paul Jaeg 12/06/2024, 19.00 Uhr

Ort Heimathaus, Gosauseestraße 136, 4824 Gosau

Theater-Performance Barbara Carli, Rosa Degen-Faschinger, Gudrun Maier, Angelina Schaller

Das Rabtal mit einem „a“ gibt es eigentlich gar nicht. Es ist eine Erfindung. Das Rabtal ist das imaginäre Territorium für die aus der Steiermark stammenden RabtaldirndlIn. *„Wir feiern eine Gegend. Die Gegend ist mehr als wir. Die war schon immer da und bleibt auch noch nach uns. Lediglich Spuren ritzen sich ein über die Jahrtausende. Sie formt die Menschen, ihre Erzählungen und Werthaltungen. Diese scheinen stabil, aber irgendwas steht auch immer auf der Kippe.“* Die RabtaldirndlIn schlagen ihre Zelte nun in Gosau auf, um in diese Gegend einzutauchen und die vorherrschenden Werthaltungen zu erforschen. Sie laden sich den Kompass auf ihr Handy und gehen, quasi wie mit einer modernen „Wünschelrute“, durch die Gegend. Sie versuchen zu beobachten, zu hören, was klingt, was spricht. Sie sammeln Relikte und Geschichten aus vergangenen Zeiten, um Schicht für Schicht eine Lebensweise freizulegen. Sie erkennen, dass das Patriarchat in allen Strukturen steckt und das Matriarchat in der Landschaft. Am Premierentag öffnen die RabtaldirndlIn die Pforten ihres Tempels im Freilichtmuseum Gosau und laden das Publikum zu ihrer Messe.“

RabtaldirndlIn Seit 20 Jahren arbeitet das vierköpfige Theaterkollektiv – Barbara Carli, Rosa Degen-Faschinger, Bea Dermond, Gudrun Maier und Gerda Saiko (bis 2021) – aus Graz kontinuierlich an einer eigenen Formensprache mittels Performance- und Theaterelementen. In ihren Inszenierungen spiegeln sich die Widersprüchlichkeiten des ländlichen Lebens: der bürgerlich-patriarchale Druck, den eine Dorfgemeinschaft ausübt einerseits, Gemeinschaft, Wärme und Identifikation andererseits. Dieses Spannungsfeld wird in

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

Funding Bodies	   
Top Partner	
Destination Partner	
Official Partner	  

unterschiedlichen Themenfeldern immer wieder neu reflektiert. Den Rabtaldirndln geht es um Lebensrealitäten, Lebenswelten und Lebensunwirklichkeiten. In ihren Performances verschmelzen Illusion und gnadenlose Desillusionierung und das Künstler*in-Subjekt und Kunstobjekt. So kann sich z. B. eine idyllische Heimatszene schnell in ein schreckliches Horrorszenario kippen oder Skurril-Witziges in Bedrohliches.

Salzkammergut

Emeka Ogboh: *ãndas is überall* „ÅNDAS“

Für sein „Åndas“-Bierprojekt hat Emeka Ogboh ein Gesamtkonzept erstellt, das neben der Entwicklung dieser außergewöhnlichen Biersorte auch die Gestaltung des Etikettendesigns und einer Werbekampagne beinhaltet, die im Juni im öffentlichen Raum zu sehen ist. „Åndas“ ist mehr als ein Name. In limitierter Auflage und im Stil eines traditionell österreichischen Bieres gebraut, wurden für „Åndas“ Bier Sorghum und Pfeffer sowie Zutaten afrikanischen Ursprungs verwendet. „Åndas“ Bier webt eine Collage aus unterschiedlichen Traditionen, stellt konventionelle geokulturelle Paradigmen in Frage und fördert eine integrativere Weltanschauung. Dieses Bier löscht nicht nur den Durst, es fördert das Verständnis, feiert die globale Vielfalt und definiert unsere Vorstellungen von Vertrautem und Fremdem neu. In einer von Spaltungen geprägten Zeit stellt sich „Åndas“ Bier Unterschiede als Brücken und nicht als Barrieren vor. Es ist nicht nur ein Getränk, es handelt sich um eine soziokulturelle Initiative, die zur kollektiven Reflexion und Entdeckung anregt. Die Werbekampagne von „Åndas“ verfolgt einen differenzierten Ansatz und spiegelt die doppelte Identität des Bieres wider – verankert in der Tradition und gleichzeitig mit Blick auf die Globalität. Auf auffälligen Werbetafeln sind Personen afrikanischer Abstammung zu sehen, die verschiedene globale Kulturen verkörpern. Dennoch werden Menschen in der traditionellen Kleidung des Salzkammerguts dargestellt, mit Flaschen „Åndas“ oder in unmittelbarer Nähe von „Åndas“-Bier – ein auffälliger visueller Kontrast, der unsere Wahrnehmung des Einheimischen und des Fremden herausfordert. Vor dem Hintergrund der Landschaften des Salzkammerguts regt diese visuelle Erzählung zur Selbstbeobachtung an: Wie unterscheiden wir das Einheimische vom Äußerem? Das „Åndas“-Bierprojekt geht weit über eine bloße Produkteinführung hinaus – es ist bestrebt, tiefgreifende Überlegungen anzuregen, sinnvolle Diskussionen anzustoßen und unser Verständnis der Vernetzung von Vielfalt neu zu gestalten.

Emeka Ogboh, * in Nigeria. Klang- und Eat-Art Künstler. Studium der Kunst an der University of Nigeria. Mitbegründer von VAN (Video Art Network) Nigeria, einer Plattform zur Förderung von künstlerischen Aktivitäten im Bereich Neue Medien in Nigeria. Seine Werke waren u.a. zu sehen: documenta 14 (2017), Athen und Kassel, Skulptur Projekte Münster (2017), der 56. Ausgabe der Biennale di Venezia (2015) und der Dakar Biennale (2014). Lebt und arbeitet in Lagos und Berlin.

Mitwirkende

Künstler*innen Studio Clemens Bauder (AT) + ConstructLab + Bureau Inzukunft: KOKO – Kollaborative Konstruktionen (DE), Willi Dörner (AT), Karoline Hjorth (NO) & Riitta Ikonen (FL), Smirna Kulenovic (BIH), Elena Mazzi (IT), Katrīna Neiburga (LVA), Emeka Ogboh (NG), Dirk Schlichting (DE), Fabian Faltin (AT), Simon Starling (UK), Antoine Turillon (FR) & Hannes Zebedin (AT)

Kurator Gottfried Hattinger

Produktionsleitung Elfi Sonnberger, Carla Ohler

Pressekontakt Christina Werner | Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024

M: +43 699 10 48 70 72, c.werner@salzkammergut-2024.at

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

